

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

# „Sicherheit neu denken“ von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik

ein Szenario bis zum Jahr 2040

## mit Ralf Becker

Projektkoordinator „Sicherheit neu denken“ der  
Evangelischen Landeskirche in Baden



**am 5. November 2020 (Donnerstag) um 19 Uhr  
in der Kirche der Evangelisch-Reformierten  
Gemeinde am Marktplatz  
Marktplatz 8, 63263 Neu-Isenburg**

Eintritt frei - Spenden willkommen

Begrüßung durch Pfarrerin Stefanie Keller und anschließendes Grußwort von Bürgermeister Herbert Hunkel  
Moderation durch Thomas Carl Schwoerer, Bundessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte  
KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)

Diese Veranstaltung wird durchgeführt von:  
Gesprächskreis für Frieden und Demokratie Neu-Isenburg und der DFG-VK, Gruppe Frankfurt  
Unterstützt von: Evangelisch-Reformierten Gemeinde am Marktplatz Neu-Isenburg, Evangelische  
Johannesevangelium Gemeinde Neu-Isenburg, Flüchtlingshilfe Neu-Isenburg, Weltladen Neu-Isenburg

Weitere Infos zum Thema im Internet unter: [www.sicherheitneudenken.org](http://www.sicherheitneudenken.org)

*Bis 2040 kann die Bundeswehr in ihrer heutigen Form abgeschafft werden. Sämtliche Einrichtungen und Ausrüstungsgegenstände werden dann an das Internationale Technische Hilfswerk übergeben.*

*Die Militärausgaben von heute rund 43 Milliarden Euro werden in eine zivile Sicherheitspolitik gesteckt.*

*Militärische Sicherheitspolitik ist veraltet und könnte den völligen Zusammenbruch der europäischen Zivilisation im Kriegsfall nicht verhindern.*

Die Evangelische Landeskirche in Baden hat dieses Szenario zum kompletten Umstieg von der militärischen zu einer zivilen Sicherheitspolitik bis zum Jahr 2040 entwickelt.

Es zeigt Möglichkeiten gewaltfreier Selbstbehauptung einer demokratischen und an den Menschenrechten orientierten Gesellschaft auf.

In fünf Politikfeldern skizziert das Szenario den möglichen Weg zu einer Gesellschaft, die auf Gewaltprävention und Kooperation setzt:

1. Entwicklung einer starken Demokratie, die Krisen zivil bewältigt
2. ökologisch, sozial und wirtschaftlich gerechte Außenbeziehungen
3. Förderung nachhaltiger Entwicklung der EU-Anrainerstaaten
4. Investitionen in eine starke UNO- und OSZE-Präsenz statt in die Bundeswehr
5. Konversion von Bundeswehr und Rüstungsindustrie

Sie sind herzlich eingeladen mit zu debattieren und eigene Ideen einzubringen.

